



## Von einer Einigung noch weit entfernt

Am 24. Januar 2020 wurden die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Bodenverkehrsdienste in Berlin und Brandenburg fortgesetzt. Der bereits dritte Verhandlungstermin brachte nicht den erhofften Durchbruch in den Verhandlungen.

Die Arbeitgeber haben heute ein erstes Angebot für Tarifierhöhungen vorgelegt. Sie wollen die Tarifgehälter jeweils zum 1.1.2020 um 75 €, zum 1.1.2021 um weitere 75 € und zum 1.1.2022 noch einmal um 75 € erhöhen. Die Steigerungen sind aus unserer Sicht deutlich zu niedrig aber gravierender ist noch die Frage der Laufzeit des Tarifvertrages. Die Arbeitgeber haben eine Forderung nach einer Laufzeit von 36 Monaten. Die ver.di Position lediglich einen Tarifvertrag für acht Monaten abzuschließen, sind so weit auseinander, dass eine Lösung in weiter Ferne liegt. Die Position der Arbeitgeber ist fragwürdig, weil alle beteiligten Arbeitgeber – WISAG, Aeroground, Swissport und AHS – mit ver.di auf Bundesebene über einen deutschlandweit geltenden Tarifvertrag verhandeln, der ab Herbst 2020 gelten soll. Wie soll da eine Forderung nach einer Laufzeit bis 31.12.2022 verstanden werden?

Wir wollen einen bundesweiten Tarifvertrag ab Herbst 2020, der die Arbeitsbedingungen in der Branche endlich aufwertet, nachdem die ganze Liberalisierung des Luftverkehrs dafür gesorgt hat, dass die Leistung der Kolleginnen und Kollegen immer weiter entwertet wurde. Deshalb ist die Laufzeit für uns ein ganz wesentlicher Punkt, die wir nicht überschreiten können

Die Forderung wird noch umfangreicher: wir sollen auch alle aktuellen Regelungen des Manteltarifvertrages festziehen. Das auch für drei Jahre. Das würde bedeuten: kein Urlaubsgeld, kein Weihnachtsgeld, keine einheitliche Regelung zur betrieblichen Altersvorsorge und vieles mehr, obwohl dieser bei uns gar nicht Verhandlungsgegenstand ist, sondern im bundesweiten Tarifvertrag.

Wir sind entschlossen, unsere Forderungen durchzusetzen. Wir haben deshalb den Arbeitgebern ganz deutlich gemacht: Wenn beim nächsten Verhandlungstermin am 14. Februar 2020 kein deutliches Entgegenkommen zeigen, provozieren die Arbeitgeber wieder einen völlig unnötigen vermeidbaren Konflikt. Es ist beschämend, wie jeden Tag von den Kolleginnen und Kollegen voller Einsatz gefordert wird und die Leistungen werden nicht entsprechend honoriert. Die Arbeitgeber vertreiben mit dieser Politik zahlreiche Kolleginnen und Kollegen vom Flughafen, die sich Arbeitgeber suchen, die ihre Leistung und das Engagement anerkennen. Am Ende ist es ein Rätsel, wie man mit demotivierten und enttäuschten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen neuen Flughafen eröffnen will. Die Bodenverkehrsdienstleister gefährden mit diesem Vorgehen die Inbetriebnahme des BER. Wir sind nicht bereit, das einfach so hinzunehmen und sind bereit für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen.

Deutliche Gehaltssteigerungen und ein deutschlandweiter Tarifvertrag sind dringend notwendig.





### Auf dem Laufenden bleiben

Wir haben wieder eine Kommunikationsstruktur für die Tarifrunde entwickelt. Wir befüllen gerade unsere Verteiler mit euren Kontakten, um euch wieder nach jedem Verhandlungstermin Informationen zukommen zu lassen. Sollte es wieder zu Streiks kommen, werden wir euch auch wieder mit Kurznachrichten informieren, entweder über SMS oder WhatsApp. Wenn ihr auch in die Kommunikationsverteiler eintragen wollt, wendet euch dazu an eure ver.di Vertrauensleute und ver.di-Betriebsräte. Das gilt übrigens auch für Nichtmitglieder.

### Die Tarifkommission unterstützen

Am besten unterstützt ihr uns am Verhandlungstisch, wenn ihr Mitglied bei ver.di werdet. So haben wir in den Verhandlungen Rückendeckung und wissen die

Belegschaft hinter uns. Unsere Verhandlungsstärke entsteht aus der Mächtigkeit unserer Mitglieder.

### Streikgeld – nur für Mitglieder

Sollte es zu einem Streik kommen, zahlt der Arbeitgeber kein Gehalt. Ver.di-Mitglieder bekommen dann von ver.di Streikunterstützung. Deshalb ver.di-Mitglied werden und das Streikgeld sichern.

### Mitgliedwerden.verdi.de

### Eure Tarifkommission

## Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer



### Vertragsdaten

Titel  Vorname

Name

Straße  Hausnummer

Land/PLZ  Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht  weiblich  männlich

### Beschäftigungsdaten

Angestellte\*r  Beamter\*in  erwerbslos  
 Arbeiter\*in  Selbständige\*r

Vollzeit  Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende\*r/Volontär\*in/Referendar\*in  Praktikant\*in  
 Schüler\*in/Student\*in (ohne Arbeitseinkommen)  
 Dual Studierende\*r  Sonstiges

bis

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße  Hausnummer

PLZ  Beschäftigungsort

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst  €

Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

**Monatsbeitrag**  €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Ich wurde geworben durch:  
 Name Werber\*in

Mitgliedsnummer

**Datenschutzhinweise**  
 Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

### SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497  
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.  
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber\*in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an<sup>1)</sup> und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

<sup>1)</sup> nichtzutreffendes bitte streichen